

Landgut Auenwald

Historisches

Auf dem Grundstück finden sich Reste der römischen Wasserleitung die von Nettersheim nach Köln führte, so dass man davon ausgehen kann, dass das Grundstück bereits vor über 2000 Jahren besiedelt war. Ein weiteres Indiz hierfür sind die am östlichen Grundstücksende befindlichen Reste einer Aquädukt Brücke.

Im Mittelalter, so wird vermutet, stand an der Stelle des heutigen Gutes ein Frauenkloster. Fundamente im Boden und Mauerreste lassen diesen Schluss zu.

Erstmals urkundlich erwähnt wird das Landgut 1722, als an dieser Stelle eine Eisenschmelze errichtet wurde. Die reichen Erzvorkommen in der Eifel, der Holzreichtum, der die notwendige Energie lieferte und das Wasser der Urft, das zur Verhüttung notwendig war, bescherten dem Landstrich über viele Jahre einen bescheidenen Reichtum.

Im 19. Jahrhundert wanderte die Montanindustrie ins Ruhrgebiet ab und das Landgut verfiel.

Die heutigen Eigentümer, die das Anwesen 1982 erwarben, fanden eine Industrieruine und eine Ödlandschaft vor. Mit viel Liebe, aber auch Schweiß und Mühe, formten die heutigen Besitzer das Anwesen zu dem was es heute ist, immer darauf bedacht, dass die Geschichte dennoch ablesbar bleibt.

Die Idee

Landgut Auenwald bietet mit seinem Gebäudeensemble, dem großzügigen Freigelände und dem hauseigenen See ein schier unerschöpfliches Potential.

Nach Umbau des Gästehauses und der Remise könnten hier bis zu sieben Doppelzimmer für Erholungssuchende angeboten werden.

Die Scheune bietet sich für alle Arten von Veranstaltungen an. Ebenso das Freigelände, welches für open air Veranstaltungen genutzt werden könnte.

Ziel ist es, das Anwesen mit Leben zu erfüllen. Menschen mit gleichen Interessen sollen hier zusammen geführt werden und es soll zu einem kulturellen Treffpunkt der Region werden.

Wir sehen uns nicht als Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie sondern als Ergänzung. Es ist nicht geplant hier einen Gastronomiebetrieb einzurichten, die Zimmer sollen üblicherweise mit ÜF angeboten werden.

Die Bewirtung in der Scheune oder bei open air Veranstaltung soll über externe Caterer erfolgen. Dies könnten z.B. auch ortsansässige Gastronomen sein. Ebenso sollen zur Verköstigung der Hausgäste weitestgehend frische Produkte aus der Region herangezogen werden, so dass auch der örtliche Handel davon profitieren würde.

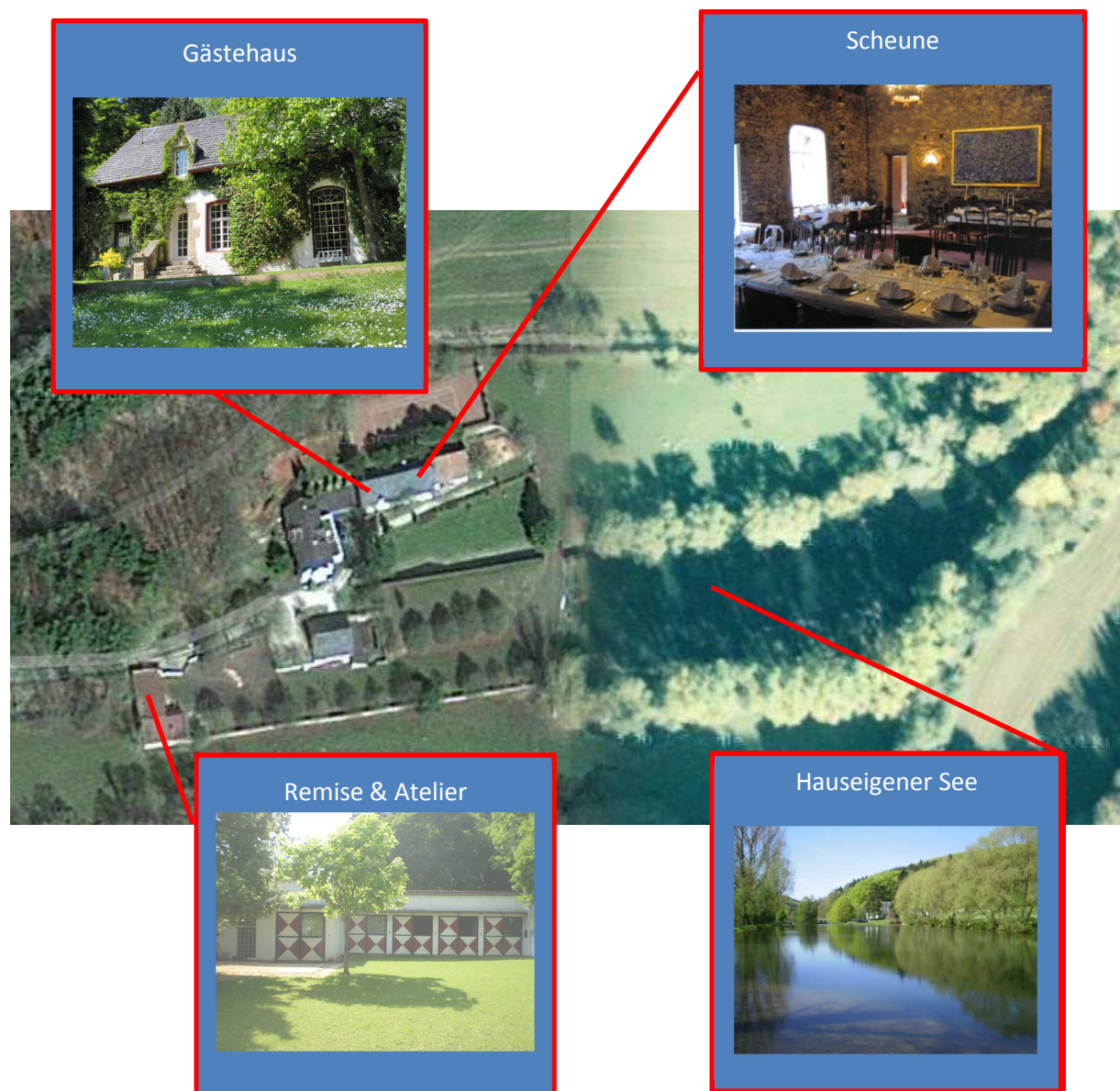
Im ersten Schritt gehen wir von bis zu drei Mitarbeitern aus, sowie Hilfskräfte für Zimmerreinigung oder Frühstücksbuffet, so dass, wenn auch nur im ganz Kleinen, der Arbeitsmarkt belebt würde.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Idee dahinter steht in der Region und mit den Menschen aus der Region gemeinsam den Standort Naturpark Eifel zu beleben.

Durch langjährige Kontakte zu bekannten Kölner Musikgruppen, Kabarettisten und anderen Kulturschaffenden, können insbesondere die geplanten kulturellen Veranstaltungen, für die man in dieser Region in der Regel weite Wege auf sich nehmen muss, auf mittlere Sicht zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und somit zu mehr Besuchern beitragen.

Die ortsansässigen Unternehmen, Händler oder Kulturschaffenden sind aufgerufen, sich aktiv am Geschehen auf Landgut Auenwald zu beteiligen, z.B. durch die Beteiligung an Märkten, Festen auf dem Freigelände oder durch eigene Veranstaltungen in der Scheune.

Zu guter Letzt sollte der Nutzen für die Gemeinde nicht außer Acht gelassen werden. Wir rechnen mit einer Anlaufzeit von ca. drei Jahren. Danach dürften direkt über uns Umsatz- und Gewerbesteuer sowie sonstige Abgaben die Stadtkasse beleben, da es sich hierbei ja um Gemeindesteuern handelt. Indirekt würde eine weitere Erhöhung des Steueraufkommens durch die ortsansässigen Unternehmen eintreten, wenn diese sich, wie oben geschildert, am Leben auf Landgut Auenwald beteiligen.



Gästezimmer

Das Kerngeschäft bilden die insgesamt 7 Gästezimmer.

Diese verteilen sich auf das Gästehaus mit drei Doppelzimmern im gehobenen mittleren Standard. Als Ausstattung ist vorgesehen, Doppelbett, SAT-TV, Kleiderschrank, Schreibtisch/Kommode, Du-WC. Vorgesehen ist die Vermietung als Übernachtung mit Frühstück. Auf Wunsch kann von den Gästen ein Tagesgericht (HP) hinzugebucht werden.

Das Gästehaus kann auch von einer Gruppe als Ferienhaus gemietet werden. In dem Fall ist jedoch Selbstversorgung vorgesehen. Eine Küche sowie ein Aufenthaltsraum sind im Haus vorhanden.

Weitere vier Doppelzimmer befinden sich nach Umbau in der Remise. Diese sollen einfacher ausgestattet sein, da diese bewusst eine Zielgruppe ansprechen, die Ruhe und Abgeschiedenheit sucht, was durch die separate Lage der Remise auf dem Grundstück absolut gegeben ist. Es ist vorgesehen, dass diese Zimmer kein TV erhalten und die Beheizung über Einzelöfen erfolgt.

Das Frühstück wird den Remise-Gästen in der Küche des Ateliers gereicht.

Das Atelier bietet sich insbesondere für Seminargruppen an und kann als Seminarraum hinzugebucht werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, entsprechendes Equipment wie Beamer, Leinwand, Flipchart etc. auf Wunsch zur Verfügung zu stellen bzw. zu vermieten.

Bei Gruppenvermietung ist vorgesehen, dass diese sich selbst versorgen. Durch die im Atelier vorhandene Küche und den Grillplatz vor der Remise, ist dies problemlos gewährleistet.

Als zusätzliches Angebot möchten wir unseren Gästen, nach einer ausgedehnten Wanderung, eine Tagessuppe oder eine Eifeler Brotzeit anbieten. Für die Getränke ist ein Flaschenverkauf vorgesehen. Auch sind Grillabende mit dem Hausherrn denkbar – getreu unserem Motto: „Zu Gast bei Freunden“.

Unseren Hausgästen steht der hauseigene See mit Liegewiese/Liegestühlen und Badeplattform kostenfrei zur Verfügung. Handtücher/Bademäntel sind mitzubringen oder können im Haus gemietet werden.

In der Planung ist weiterhin der Neubau eines Saunahauses, welches ebenfalls von den Gästen hinzugebucht werden kann.

Für den Umbau des Gästehauses und der Remise sind ca. 6 Monate veranschlagt.

Die Scheune

Als zweites Standbein sehen wir die Scheune. Diese bietet sich für Veranstaltungen aller Arten an. Die Scheune ist aus Bruchstein errichtet und versprüht mit ihrem großen offenen Kamin ein rustikales Flair.

Die Möglichkeiten der Scheune, mit einem Fassungsvermögen von max. 200 Personen, sind nahezu unendlich. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Firmenfeiern, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, alles

ist hier denkbar. Geplant ist die Vermietung der Scheune als Veranstaltungsraum. Weitere Leistungen wie z.B. Licht- und Tonanlage, DJ, Geschirr etc. können auf Wunsch hinzugebucht werden.

Die Bewirtung in der Scheune soll über externe Caterer erfolgen.

Vor der Scheune steht ein Freigelände zur Verfügung, wo zusätzlich Stehtische oder Pavillons aufgestellt werden können.

Tagesgäste

Als weitere Zielgruppe sehen wir Tagesgäste wie z.B. Wanderreiter. Hierfür soll ein Unterstand für Gastpferde errichtet werden. Für die Tagesgäste sollen Getränke über Flaschenverkauf angeboten werden und auch ein Barbeque oder eine Tagessuppe ist, nach vorheriger Anmeldung, denkbar.

Das Freigelände

Zu guter Letzt sehen wir in dem großzügigen Freigelände Potential. Hier würden sich z.B. open air Konzerte, Oster- oder Weihnachtsmärkte anbieten.

Ökologie

Bereits heute erfolgt die Wasserversorgung über eine hauseigene Brunnenanlage.

Im Weiteren ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Scheune, des Stalles und des Werkstatthauses sowie die Beheizung des Gäste- und des Wohnhauses über eine Wärmepumpenanlage geplant.

Für die Versorgung der Gäste sollen weitestgehend frische Produkte aus der Region herangezogen werden.

Lage

Landgut Auenwald befindet sich im Naturpark Eifel mit seinem gut verzweigten Wanderrouten und vielen Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung.

Im Ort selbst befindet sich ein Bahnhof der Strecke Köln-Trier und in neun Kilometer Entfernung erreicht man die BAB 1, so dass man die Anbindung an die Ballungsräume Köln, Bonn und Trier als hervorragend bezeichnen kann.

Wandern

- Ausgedehnte Wanderwege direkt hinter dem Haus
- Einstieg in den Eifelsteig in Steinfeld, ca. 2 km
- 1. Eifeler Milchwanderweg rund um Kloster Steinfeld
- Römerkanal Wanderweg von Nettersheim nach Köln, Etappen in der näheren Umgebung

Ausflugsziele (z.T. auch mit der Regionalbahn erreichbar)

- Ca. 2 km, Kloster Steinfeld
- Ca. 18 km, Besucherbergwerk „Grube Wohlfahrt“, Hellenthal
- Ca. 18 km, Olefalsperre Hellenthal
- Ca. 18 km, Benediktiner Abtei Mariawald
- Ca. 19 km, Wildfreigehege Hellenthal
- Ca. 22 km, Römische Kalkbrennerei, Iversheim
- Ca. 22 km, Ski, Langlauf und Rodeln, Hollerath
- Ca. 25 km, Ski, Langlauf und Rodeln, Am weißer Stein, Hellenthal
- Ca. 35 km, Rurtalsperre Schwamenauel
- Ca. 38 km, Senfmühle Monschau
- Ca. 50 km, Nürburgring

Entfernungen

- Ca. 20 km, Bad Münstereifel
- Ca. 30 km, Losheimergraben, Belgien
- Ca. 60 km, Bonn
- Ca. 65 km, Köln, Hauptbahnhof
- Ca. 100 km, Trier
- Ca. 110 km, Luxemburg, Grenzübergang Wasserbillig

Anbindung

- Ca. 800 mtr., Regionalbahn Köln-Trier
- Ca. 9 km, BAB 1